

(Fragenkatalog an die Schulleitung GS Niendstätt, gesendet am 18.01.23)

Sehr geehrter Herr Rolke,

ich möchte Sie bitten mir zu folgenden Punkten Auskunft zu erteilen:

1. Können Sie bestätigen, dass in dieser Woche die Vertreter für den Teil des Schulvorstandes, welcher von der Lehrerschaft gestellt wird, neu gewählt wurde/ wird?
2. Sollte dies der Fall sein, wurden dann alle formellen Bestimmungen hierzu eingehalten (wie z.B. rechtzeitige Information über den Wahltermin, oder rechtzeitige Bekanntgabe der zur Wahl stehenden Lehrkräfte)?
3. Sind die Namen der Elternvertreter des Schulvorstandes öffentlich einsehbar?
4. In wie weit ist der Inhalt der Hintergrundinformation zum Ganztagschülerlass – FAQ – (Stand: Oktober 2019) von der Koordinierungsstelle Ganztägig Bilden, in dem Prozess zur Einführung einer Ganztagschule mit einbezogen worden?
Quelle: www.mk.niedersachsen.de
5. In wie weit ist es sinnvoll eine Schulform einzuführen, welche sich anscheinend in Niedersachsen nicht durchsetzen konnte?
Zahlen, Daten und Fakten zur Ganztagschulentwicklung in Niedersachsen (Stand Februar 2022)
Von den 1.874 Schulen in Niedersachsen, an denen die Organisationsform der Schule in Ganztage geführt wird, lediglich **3%** das gebundene Konzept eingeführt haben?
Schulen in Niedersachsen insgesamt: 2.573
Schulen mit Ganztage: 1.874 (entspricht 73%)
Davon offener Ganztage: 1.463 (entspricht 78% der Ganztage-schulen)
Teilgebundener Ganztage 358 (entspricht 19% der Ganztage-schulen)
Vollgebundener Ganztage 53 (entspricht 3% der Ganztage-schulen)
Quelle: www.mk.niedersachsen.de
6. In wie weit wurde die Lehrerschaft über das Abstimmungsergebnis der Eltern bzgl. deren Meinung zum offenen oder gebundenen Konzept unterrichtet?
7. Wann und wo wird die Schulvorstandssitzung, welche zum Zweck der Abstimmung über die zukünftige Schulform zusammenkommt, stattfinden?
8. Wird diese Sitzung öffentlich sein?

Ich hoffe auf eine Beantwortung meiner hier aufgeführten Punkte.

Mit freundlichem Gruß
Stefan Uhlen

(Reaktion auf die Antwort der Schulleitung, gesendet am 20.01.223)

Sehr geehrter Herr Rolke,

leider muss ich feststellen, dass Sie eine Beantwortung der Fragen 1 – 4 und 6 unterlassen haben. Ihrer Beantwortung zu meiner 5. Frage wirkt fast schon grotesk! Ihr Versuch diesen eindeutigen Zahlen noch etwas Positives für Ihr Vorhaben abzugewinnen ist erstaunlich. Von der Historie will in der aktuellen Situation niemand etwas wissen. Wir leben nicht in den 1990er-Jahren, sondern im Jahr 2023!

Es ist auch wirklich bemerkenswert wie Sie weiter daran festhalten, dass das gebundene Konzept für alle das Beste sein soll.

Die Umfrage der Elternvertreter via WhatsApp hat ein eindeutiges Ergebnis geliefert!

Die Petition: Für eine familienfreundliche OFFENE Ganztagschule in der SG Nienstädt zeigt auf, dass es ein großes öffentliches Interesse zu diesem Thema gibt und das nicht nur unter den direkt Betroffenen!

Die Umfrage der Wählergemeinschaft Samtgemeinde Nienstädt weist ebenfalls ein eindeutiges Ergebnis aus!

Das Deutsche Schulbarometer (Umfrage vom Forsa-Institut) gibt an, dass der Mangel an pädagogischem Personal die größte Herausforderung der kommenden Jahre sein wird! (Meiner Interpretation nach wird der Personalbedarf an einer gebundenen Ganztagschule steigen)

Es ist mir unverständlich, dass Sie trotz alledem nicht dazu bereit sind, auch nur den kleinsten Schritt auf die Mehrheit der Eltern zu zugehen. Was wirklich Schade ist.

Das Erschreckendste an dieser gesamten Thematik bleibt für mich der Sachverhalt, dass es in Deutschland einen legalen Weg zu geben scheint, der es einem sehr kleinen Personenkreis (Schulvorstand) ermöglicht so tief in das Privatleben von Familien (gegen dessen Willen) einzugreifen.

Ich werte ihre Antwort als eine offizielle Stellungnahme in Ihrer Funktion als Schulleiter der GS Nienstädt und behalte es mir vor, ohne eine weitere Rückmeldung, Teile davon oder diese in Gänze zu veröffentlichen.

Mit freundlichem Gruß

Stefan Uhlen